

## Bayerischer Förderpreis für Schüler

# Dramatik des Alltags eingefangen

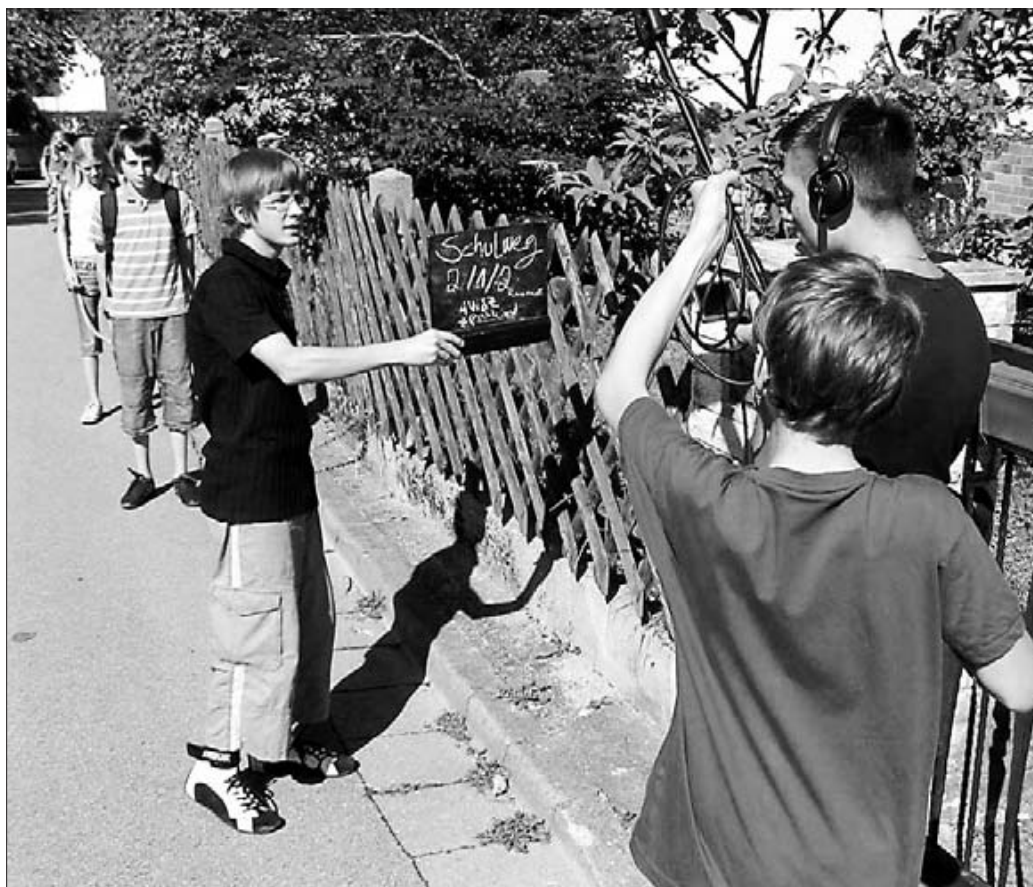
Filmgruppe des Markt Schwabener Gymnasiums präsentiert ihr prämiertes Werk „Die Karikatur“

**Markt Schwaben** ■ Mit dieser jungen Hauptdarstellerin leidet man mit. Ihr Gefühlskonflikt ist so groß, dass man keinesfalls in ihrer Haut stecken möchte. Laut Lessings „Hamburgischer Dramaturgie“ könnte man das Geschehen also durchaus als Tragödie bezeichnen, denn es ruft beim Zuschauer Mitleid und auch eine gewisse Furcht hervor. Doch ganz so dramatisch ist es freilich nicht – schließlich geht es hier um den Kurzfilm „Die Karikatur“, mit dem das Markt Schwabener Gymnasium bei den Filmtagen bayerischer Schulen einen Förderpreis gewonnen hat.

## Acht Tage Kultur im Landkreis

Die von der „Landesarbeitsgemeinschaft Darstellendes Spiel, Theater und Film in Bayern“ jährlich veranstalteten Filmtage zeigen ein großes Spektrum von Kurzfilmen, die Schüler mit viel Kreativität und handwerklichem Können auf die Beine stellen: Dokumentarisches, Trickfilme, Experimente, Spielfilme. Mit ihrem achtminütigen Werk „Die Karikatur“ trat die Filmgruppe des Franz-Marc-Gymnasiums in Konkurrenz zu insgesamt 69 Filmbeiträgen, zwölf davon wurden prämiert. Zu sehen ist „Die Karikatur“ nun, zusammen mit weiteren tollen Schülerproduktionen, beim sechsten Filmabend am Franz-Marc-Gymnasium am morgigen Freitag, 9. November.

Das Drehbuch zu dem jetzt prämierten Film entstand für den ersten Drehbuchwettbewerb am Markt Schwabener Gymnasium und wurde bereits im Sommer mit dem ersten Preis der Schule ausgezeichnet. Naomi Venzke und Anja Bartl, heute in der siebten Klasse, entwarfen die spannende Geschichte über zwei Freundinnen, deren Loyalität auf eine harte Probe gestellt wird: Lisa, die Hauptfi-



Den Alltag junger Menschen mitsamt ihren Problemen und Gefühlen fängt der Kurzfilm „Die Karikatur“ ein. Die Filmgruppe des Markt Schwabener Gymnasiums bekam dafür einen Preis. Foto: oh

gur, malt eine Karikatur einer Lehrerin an die Tafel, als Täterin fälschlicherweise beschuldigt wird jedoch Anna, Lisas beste Freundin. Doch anstatt für ihre Tat einzustehen, entzieht sich Lisa ihrer Verantwortung. Zu spät versucht sie zu verhindern, dass Anna harte Konsequenzen zu tragen hat. . .

Damit erfüllt der Kurzfilm genau das, was der Leiter der Filmgruppe, Kunsterzieher Peter

Rohmfeld, im Zuge des Wettbewerbs von den Drehbüchern seiner Zöglinge gefordert hatte: Die Geschichten sollten der Erlebniswelt der Schüler entspringen, ihre Probleme und Gedanken authentisch widerspiegeln. „Anja und Naomi ist es gelungen, die Gefühle der Hauptfigur so darzustellen, dass sie äußerst wirklichkeitsnah und überzeugend wirkt“, urteilte damals die Jury über das Drehbuch – und die filmische Umset-

zung steht ihm in nichts nach: Mit tollen schauspielerischen Leistungen und sensiblen Kameraeinstellungen gibt sie einen tiefen Einblick in den Alltag junger Menschen, der wohl öfter, als man meint, doch dramatische Züge annimmt.

ANJA JUNGK

Filmabend am Markt Schwabener Franz-Marc-Gymnasium, am Freitag, 9. November, um 19 Uhr. Eintritt frei.